

Vorweg die Ukraine Berichte Teile 2 und 1.

(unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-2.pdf>

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

Hier nun weitere Berichte zur Ukraine als Teil 3:

.) **Fotoreihe 05.03.2022 Demonstration gegen den Krieg Russlands gegen die Ukraine** : <https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20220305-26/album/index.html>

.) **Russische Bruderliebe – der Kampf um die Neue Weltordnung** :

<https://www.gerojenner.com/wp/russische-bruderliebe-der-kampf-um-die-neue-weltordnung>

[Brotherly Love the Russian way – Struggling for the New World Order](#)

<https://www.gerojenner.com/wpe/brotherly-love-the-russian-way-struggling-for-the-new-world-order/>

.) **Mensch werden** : <https://www.jungewelt.de/artikel/421943.antifaschist-mensch-werden.html>

- Leben im Widerstand. Vor 100 Jahren wurde der spätere Résistancekämpfer Hans Heisel geboren

Von Mathias Meyers

National Museum of the U.S. Navy/gemeinfrei

Pariser kämpfen für die Befreiung ihrer Stadt, 25. August 1944.

Waffen für den Widerstand. Aus den Erinnerungen Hans Heisels

»Die Erfahrung, die ich in der Résistance machte, hat aus mir einen Menschen gemacht. Sie hat mich verwandelt, mich reifen lassen, mich bereichert, sowohl in kultureller wie in politischer Hinsicht. Die Kameraden haben mir die Ideen der Französischen Revolution nähergebracht, haben mir den verbrecherischen Charakter der Naziherrschaft gezeigt und mich von der Notwendigkeit der Solidarität unter den Ausgebeuteten überzeugt, vom Internationalismus ... Wenn es eine Zeit in meinem Leben gibt, die ich nicht bereue, dann ist es diese!«

Komplett anzeigen

»Ich bin sicher, dass, wenn man den Kapitalismus gewähren lässt – ohne Widerstand – der bringt uns alle um.« Hans Heisel

.) Gigantisches Rüstungspaket von Olaf Scholz ist gefährlicher Irrweg :

<https://www.freitag.de/autoren/jaugstein/gigantisches-ruestungspaket-ist-gefaehrlicher-irrweg> - Putins Krieg ist nicht nur ein Fehler, er ist ein großes Unrecht – aber sollen wir deshalb lernen, die Bombe zu lieben? Ein Kommentar von Freitag-Verleger Jakob Augstein.

.) Hintergründe Ukraine-Krieg und Rolle Deutschlands :

<https://www.youtube.com/watch?v=9aXN6YGaAEY> - In der Ukraine tobt ein hässlicher Krieg. In dieser Ausgabe von kommon:jetzt sprechen wir mit Ingar Solty, Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung, über die Hintergründe dieses Krieges, und welche Rolle Deutschland hier einnimmt. Der Angriffskrieg von Putin zeigt wie hässlich Geopolitik werden kann, und die Chance auf ein gemeinsames friedliches Haus Europa sind auf langer Sicht vertan. Welche Folgen hat dieser Krieg für die internationale Politik? Welche Rolle nimmt Deutschland in diesem Konflikt ein, und welche sollte sie? Was bedeutet die Aufrüstungs-Entscheidung von Kanzler Scholz für die Zukunft Deutschlands?

.) So sieht es also aus, wenn die Konzernmedien gegen einen Krieg sind - Krass &

Konkret : <https://krass-und-konkret.de/medien-kultur/so-sieht-es-also-aus-wenn-die-konzernmedien-gegen-einen-krieg-sind/> - Bei der Berichterstattung über Russlands schreckliche Aggression in der Ukraine liegt der Schwerpunkt – wie immer – auf den zivilen Opfern des Krieges. Heute liegt der Schwerpunkt auf diesem wesentlichen Aspekt der russischen Invasion – von den zivilen Todesopfern bis hin zu den Traumata, die die Zivilbevölkerung beim Einschlag von Raketen in der Nähe erleidet.

.) Nicht nur Oppositionelle stellen sich gegen Wladimir Putin :

<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/nicht-nur-oppositionelle-stellen-sich-gegen-wladimir-putin> - Trotz Repression und Zensur in Russland wächst der Protest gegen einen Krieg, den viele im Land ablehnen: im Internet ebenso wie auf der Straße. Versehentlich hat die staatliche Nachrichtenagentur Ria einen Kommentar veröffentlicht: In ihm wird der Sieg Russlands über die Ukraine bejubelt, noch bevor er überhaupt stattgefunden hat. Doch abseits der Staatsmedien machen zahlreiche Russen überall im Land klar, dass sie mit dem Einmarsch ihrer Armee in die benachbarte Ukraine nicht einverstanden sind. Die Aktionsformen reichen von offenem Protest und Kundgebungen auf den Straßen über digitalen Widerspruch bis hin zu offenen Briefen von Prominenten an die Regierung.

.) Vom Nutzen und Nachteil der Geschichte im Krieg : <https://zeitgeschichte-online.de/kommentar/vom-nutzen-und-nachteil-der-geschichte-im-krieg> - Wenn man seine Schwerpunkte in der Kindheitsgeschichte des 20. Jahrhunderts einerseits und dem russischen 17. und 18. Jahrhundert andererseits legt, wird man mit solchen Anfragen normalerweise nicht überhäuft. Sicher, Dokumentarfilmer*innen und Podcaster*innen fragen manchmal an, aber das heute-journal oder die Tagesschau? Ungewöhnlich. Jetzt aber ist die Nachfrage groß, da kommt vielleicht auch einmal eine Chance für die prime-time.

.) Geschichte der Arbeiterbewegung | **Der sophisticated Rebell**** :**

<https://www.facebook.com/groups/347759228972060/> - Von der Studentenrevolte über die RAF zur marxistischen Theorie: Wolfgang Pohrts Schriften lesen sich heute wie aus einer anderen Welt. Sie sind inzwischen in einer bis auf den Briefband abgeschlossenen Werkausgabe neuaufgelegt worden - ein kursorischer Überblick: *Da nun mit der alten Welt gründlich aufgeräumt wird und viele eben noch beinahe zeitgeschichtliche Ereignisse in die Vorvergangenheit rücken, soll hier jemand vorgestellt werden, der ein für westdeutsche Verhältnisse klassischer politischer Protagonist der nun untergehenden Epoche war:* Wolfgang Pohrt. Dessen Werke wurden von Klaus Bittermann vollständig gesammelt und in einer Ausgabe bei Edition Tiamat veröffentlicht, die nun abgeschlossen ist, wenn man von den überlieferten Briefen einmal absieht, die bald ausgeliefert werden - ebenso eine von dem Verleger verfasste Biografie.

.) Pier Paolo Pasolini zum 100. Geburtstag – Verwehrte Nähe :

<https://www.fr.de/kultur/tv-kino/pier-paolo-pasolini-zum-100-geburtstag-verwehrte-naeche-91389401.htm> - In seinen besten Filmen war Pasolini ein radikaler Ästhet, dem zugleich jede äußere Ästhetisierung zuwider war. So sehr er in seinen frühen Filmen die Idee einer Unschuld des Subproletariats beschwor, so sehr unterschieden sich seine Bilder doch vom verklärenden Neorealismus eines Vittorio de Sica.

<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/pier-paolo-pasolini-zum-100-geburtstag> - Es ist ein unscheinbarer erster Satz: „Ich bin jemand“, so beginnt Pier Paolo Pasolini sein autobiografisches Poem *Wer ich bin*. Sein Freund, der italienische Romancier Alberto Moravia sagte über ihn bei der Beisetzung nach Pasolinis Ermordung im November 1975: Er ist ein Dichter gewesen, von denen in einem Jahrhundert höchstens drei geboren werden. **Die Kommunistische Partei, die ihn 1947 wegen homosexueller Ausschweifungen als Mitglied verstoßen hatte, gab ihm bei der Beerdigung feierlich das Parteibuch zurück.** <https://www.nzz.ch/.../pier-paolo-pasolini-wurde-vor-100...> Der Filmregisseur, immer mit einem Fuss im Gefängnis.

<https://taz.de/100-Geburtstag-von-Pier-Paolo-Pasolini/!5836923/> - Zentral für

[Pasolinis Kritik an Kapitalismus und Konsumgesellschaft war die Klage über das Verschwinden des Besonderen und Widerständigen](#), von dem er glaubte, es habe sich bei den Armen, Marginalisierten und Entrechteten länger bewahrt als in der homogenisierten Mittelklasse. Während die Kritik als solche gerne zitiert wird, hat der zweite Schritt, Pasolinis zur Überhöhung neigende Verehrung des „Subproletariats“, in der Gegenwart an Popularität deutlich verloren.

.) Hunderte ukrainische Flüchtlinge in Hamburg angekommen:

<https://www.mopo.de/hamburg/hamburg-fluechtlinge-ukraine-angekommen/> - Hunderte Flüchtlinge aus der Ukraine haben am Wochenende Hamburg erreicht. Am Freitag und Samstag seien jeweils rund 700 bis 750 Geflüchtete am Ankunftszentrum in Rahlstedt angekommen, sagte ein Sprecher der Innenbehörde. Auch am Sonntag wurde demnach mit mehreren Hundert Ankommenden gerechnet.

.) INF-Vertrag | Atomwaffen A-Z :

<https://www.atomwaffena-z.info/geschichte/ruestungskontrolle/inf-vertrag.html> -

INF-Vertrag _ "Intermediate-Range Nuclear Forces"

Vertrag zur Eliminierung von Kurz- und Mittelstrecken Raketen.

Im INF-Vertrag von [1987](#) wurden (erstmals) zwei Waffenkategorien vollständig eliminiert: [Mittelstreckenraketen](#) und [Marschflugkörper](#) mit einer Reichweite zwischen 500 und 5.500 Kilometern samt den dazugehörenden Startgeräten und der benötigten Infrastruktur. Die bereits stationierten Systeme wurden nicht nur zerstört, sondern die Produktion und Flugerprobung der INF relevanten Systeme ist seitdem verboten und wird überwacht.

Es gab immer wieder den Vorschlag, diesen bilateralen Vertrag auch auf Länder auszudehnen, die Raketen in diesem Reichweitemspektrum besitzen. Bisher zeigten die anderen Länder - China, Indien, Pakistan, Nordkorea und Iran - keine Interesse. Der Vertrag war der Wendepunkt für die Rüstungskontrolle im [Kalten Krieg](#). Es wurden nicht nur zwei Kategorien nuklearer [Trägersysteme](#) komplett eliminiert, sondern auch ihre Startgeräte, Operationsinfrastruktur und Produktionsbasis. Auch akzeptierte die Sowjetunion erstmalig "Vor-Ort-Inspektionen". Innerhalb von drei Jahren wurden knapp 2.700 Trägersysteme zerstört. Ca. 10 Jahre lang wurden "Vor-Ort-Inspektionen" durchgeführt. Die Vertragsverpflichtungen wurden 2001 vollständig umgesetzt. (Quelle: [armscontrol.de](https://www.armscontrol.de))

.) "Friedenskundgebung" in München: mutige Rede von Ates Gürpınar :

<https://www.kommunisten.de/regional/muenchensuedbayern/8456-friedenskundgebung-in-muenchen-mutige-rede-von-ates-guerpinar-landesvorsitzender-die-linke> - Am Mittwochabend

(2.3.) war der Münchner Königsplatz in blau-gelb getaucht, die Farbe der Nationalfahne der Ukraine. Pace-Fahnen waren unter den rund 45.000 Teilnehmer*innen der "Friedenskundgebung" nur ganz vereinzelt zu sehen. Wie auch diejenigen Redner*innen am meisten Beifall erhielten, die sich für Aufrüstung, Waffenlieferungen und Krieg aussprachen. Aufgerufen hatten unter dem Motto "Frieden in Europa, Solidarität mit der Ukraine!" mehrere Parteien, Verbände, Gewerkschaften und Religionsgemeinschaften.

.) Der Krieg verlangt nach »Helden« : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1161909.ukraine-krieg-der-krieg-verlangt-nach-helden.html> - Russland verbreitet nach der Invasion in der Ukraine patriotische Erzählungen. Die Realität sieht anders aus.

.) Übergriffe und Mobbing : <https://www.jungewelt.de/artikel/422056.d%C3%A4monisierungskampagne-%C3%BCbergriffe-und-mobbing.html> - Behörden und russische Botschaft berichten von zahlreichen Straftaten gegenüber russischsprachigen Menschen. Das Portal des russischen Konsulats in München wurde mit roter Farbe beschmiert (5.3.2022)

.) Keine Heimatfront bilden : <https://www.jungewelt.de/artikel/422057.antikriegsbewegung-keine-heimatfront-bilden.html> - Heterogene Demonstrationen am Wochenende. Linke Mobilisierung kommt in Gang. Am zweiten Wochenende nach dem russischen Angriff auf die Ukraine haben im gesamten Bundesgebiet erneut Demonstrationen stattgefunden. Die mit – nach Polizeiangaben – etwa 30.000 Teilnehmern größte Kundgebung fand am Sonnabend in Hamburg statt. In Mannheim nahmen nach Behördenangaben etwa 9.000 Menschen an einem Schweigemarsch teil. In München beteiligten sich an einer Menschenkette zwischen dem russischen und dem ukrainischen Konsulat etwa 2.000 Menschen. Auch in vielen kleineren Gemeinden wurde demonstriert; im rheinland-pfälzischen Traben-Trarbach etwa gingen rund 450 Menschen auf die Straße.

.) »Das ist ein Mix aus Mitgefühl und Stacheldraht« : <https://www.jungewelt.de/artikel/422067.opfer-des-krieges-in-der-falle.html> - In der Falle - Dramatischer Hilferuf: Nigerianische Studierende sitzen in ukrainischer Stadt Sumy fest. Keine Versorgung, Flucht verhindert. Es ist ein verstörendes Zeugnis. Eine Gruppe nigerianischer Studierender sendete am Wochenende eine Videonachricht an die Außenwelt: »Bitte, lasst uns gehen. Wir wollen nicht Teil eures Krieges sein. Wir lassen uns nicht als Köder benutzen«, so eine verstörte junge Frau in die Kamera. Die Menschen sitzen fest in Sumy, einer Stadt im Norden der Ukraine, etwa

50 Kilometer entfernt von der Grenze zu Russland. Insgesamt sollen es etwa noch 8.000 internationale Studierende sein, die sich in der Universität von Sumy vor den Kämpfen zwischen russischen und ukrainischen Truppen verschanzt haben. Der Großteil von ihnen aus Nigeria, andere aus Ghana, Äthiopien, Angola, Tansania, Ruanda, Simbabwe, Sambia, Marokko, Irland, Indien, Libanon und der Türkei.

.) Gorbatschow (aus dem Jahr 2009): "Deutsche Presse ist die böseste" :
<https://www.diepresse.com/479164/gorbatschow-deutsche-presse-ist-die-boesartigste> - Der ehemalige russische Staatschef kritisiert die Russland-Berichterstattung deutscher Medien. Das Land als Aggressor und Imperialisten hinzustellen, sei "Quatsch".

.) Elend in Mariupol : <https://www.jungewelt.de/artikel/422042.krieg-in-der-ukraine-elend-in-mariupol.html> - Evakuierung von Zivilisten zum zweiten Mal gescheitert. Anarchie und Repression in Kiew. In Mariupol wurde am Sonnabend die Wasserversorgung unterbrochen, Strom gibt es schon seit Tagen nicht mehr.

.) Fotoreihe: 06.03.22 Stoppt den Krieg in der Ukraine! :

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20220306/album/index.html> -

Für

Verhandlungen und Frieden! Demo der Volksini gegen Rüstungsexporte.

.) Anti-AKW und IAEA Ukraine : von AKDieter

Wie alle Infos im Kriegsmodus können wir das nicht überprüfen.

Ich bin deshalb auf die GRS Seite gegangen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Gesellschaft_f%C3%BCr_Anlagen-_und_Reaktorsicherheit#Weblinks -

dort wird mit Stand vom 06.03.2022 folgender Text zu allen AKW in der Ukraine informiert <https://www.grs.de/de/aktuelles/informationen-zur-kerntechnischen-sicherheit-ukraine> - Die Ukraine ist auf AKW angewiesen. Über 50 Prozent der Energie kommt von AKW.

.) Demonstration in Kirchheim: Gegen Atomkraft – und gegen Krieg :

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.demonstration-in-kirchheim-gegen-atomkraft-und-gegen-krieg.4bdfb89e-7806-42bd-8eff-a8ac8025e180.html>

.) Das Recht auf Wut : <https://taz.de/Archiv-Suche/!5834061&s=andreas>

[%2Bspeit&SuchRahmen=Print/](#) - Fürsorglichkeit wird gesellschaftlich verweiblicht, Wut vermännlicht. Wären Emotionen geschlechtsunabhängig, würden viele Ungerechtigkeiten enden.

.) Putins Nazi-Definition: <https://taz.de/Putins-Nazi-Definition/!5834132/> - Ausgelöschte Geschichte, „Putin deutet „Nazismus“ zu einem Kampf- und Feindbegriff um. NS-Gedenkinitiativen und Überlebende des Naziterrors sollten sich dagegen wehren. Mit dem Angriffskrieg Russlands ist nicht nur ein System der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa zerstört worden, das uns über Jahrzehnte halbwegs friedliche Verhältnisse beschert hat. Auch eine noch viel ältere Übereinkunft ist geplatzt: **die gemeinsame Erinnerung an die NS-Terrorherrschaft**. 80 Jahre bestand dieser Konsens. 80 Jahre lang waren sich Europas Regierungen darin einig, dass der Nazismus nie wieder eine Chance zur Entfaltung haben dürfe. Über 80 Jahre verband man mit der Niederschlagung der nationalsozialistischen Herrschaft die Hoffnung darauf, dass aus den Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs eine andere, bessere Gesellschaft erwachsen würde.

.) Millionen-Metropole Charkiw:Die vierte Schlacht :

<https://taz.de/Millionen-Metropole-Charkiw/!5839527/> - Charkiw steht unter Beschuss. Erinnerungen an Kriege prägen die Stadt – und die vielen Studierenden aus aller Welt, die um ihr Leben bangen müssen. Die Rakete am vergangenen Dienstag, dem 1. März, erreichte ihr Ziel um 8.01 Uhr. Eine Kamera hat dokumentiert, wie sie das sechsgeschossige, wuchtige Gebäude in Charkiw binnen einer Sekunde in eine Ruine verwandelte. Die Sequenz des Angriffs, bei der elf Menschen gestorben sein sollen, ist beklemmend, die Wirkung eines einzigen Sprengsatzes furchtbar. Das betroffene Gebäude ist gleichermaßen Sitz vom Stadt- und vom Gebietsparlament, es begrenzt den Freiheitsplatz in Charkiw nach Süden. Seine genaue Adresse lautet Sumska-Straße 64.

.) Trotz Luftraumsperre: Russen-Flieger bringt Nuklearbrennstoff in die EU :

<https://www.berliner-zeitung.de/news/trotz-luftraumsperre-russen-flieger-bringt-nuklearbrennstoff-in-die-eu-li.215613> - Ein russisches Flugzeug der Volga-Dnepr Airlines ist von Moskau in die slowakische Hauptstadt Bratislava geflogen. Offiziell ist der Luftraum der Europäischen Union für russische Flieger gesperrt. Für den Flug der Maschine mit dem Kennzeichen RA-76952 gab es eine Ausnahmegenehmigung. Nach Angaben der slowakischen Behörden befand sich an Bord der Il-76 Nuklearbrennstoff aus Russland. In der Slowakei werden zwei Kernreaktoren sowjetischer Bauart betrieben. Zunächst berichtete die Flugrevue.

Für den Flug habe man „gemäß geltender Vorschriften eine Ausnahme“ vom Einflugverbot erlassen, heißt es dazu in einer offiziellen Mitteilung des slowakischen Wirtschaftsministeriums. Und weiter: „Diese Ausnahmen können im Fall von humanitärer Hilfe und Kernbrennstoff angewandt werden.“ Volga-Dnepr Airlines habe den benötigten Brennstoff aus der Russischen Föderation in die Slowakei transportiert. Das Wirtschaftsministerium habe so „dazu beigetragen, die Versorgung mit Kernbrennstoff zu sichern, der vom slowakischen Elektrizitätsunternehmen Slovenské Elektrárne verwendet wird“.

.) Russlands Überfall auf die Ukraine - Wie geht es weiter? : Von attac empfohlen:

Ein informativer Vortrag - 36 Minuten - von Michael Lüders, nach attac

Meinung ein kluger und unabhängiger Autor:

<https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=FIXihZc2IzQ&feature=youtu.be>

<<https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=FIXihZc2IzQ&feature=youtu.be>

.) Ukraine: Eine dringende Reaktion:

Niemand von uns will diesen Krieg, aber hier werden Demokratie, Freiheit und Menschenrechte angegriffen. Lassen Sie uns entschieden und unerschrocken Stellung beziehen – für die Ukraine und die Welt, von der wir träumen –
spenden Sie jetzt, was Sie können:

ICH SPENDE 2€

ICH SPENDE 4€

ICH SPENDE 8€

ICH SPENDE 15€

ICH SPENDE 30€

ANDERER BETRAG

.) Stop.atommafia - Kleine Anfrage "Werden am Standort der

Urananreicherungsanlage in Gronau neue Atomreaktoren entwickelt?"

Antwort ist da:

<https://opal.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-16669.pdf>

Hanns-Jörg Rohwedder schrieb:

<https://opal.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-16411.pdf>

.) „Hat Putin Kinder?“, fragt meine Tochter : <https://taz.de/Krieg-in-der-Ukraine/!5839169/>
- Die Autorin Lana Lux zog 1996 als Kind mit ihrer Familie nach Deutschland und begann, sich vor ihrem Geburtsland Ukraine zu fürchten. Das hat sich nun geändert.

.) **EU ist auch von russischem Uran abhängig :**

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ukraine-krieg-eu-ist-auch-von-russischem-uran-abhaengig-a-d9575895-93da-4274-a5e5-167f4d9d2f0f?>

[sara_ecid=soci_upd_KsBF0AFjflf0DZCxpPYDCQgO1dEMph_-](https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ukraine-krieg-eu-ist-auch-von-russischem-uran-abhaengig-a-d9575895-93da-4274-a5e5-167f4d9d2f0f?)»Signifikant verletzbar« 18 AKW in der EU sind auf BE aus Russland angewiesen. Seit dem Überfall der Kremltruppen auf die Ukraine gilt die Atomkraft für viele in der EU als Alternative zu russischem Gas. Tatsächlich bestehen nach SPIEGEL-Informationen aber auch hier mehr Abhängigkeiten als gedacht. 20 Prozent des in der EU genutzten natürlichen Urans wurden 2020 aus Russland importiert, heißt es in dem Papier, das sich unter anderem auf Zahlen der Euratom-Versorgungsagentur (ESA) stützt – der zentralen EU-Behörde, die für die Beschaffung dieses Rohstoffs verantwortlich ist. Noch einmal so viel werde aus der Ex-Sowjetrepublik Kasachstan importiert, einem langjährigen Kremlverbündeten.

.) **"Habecks notwendiger Tabubruch":**

<https://taz.de/Laengere-Laufzeiten-fuer-AKW/!5835416/> -

Nun hat er es also getan. Als erster Grüner hat Wirtschafts- und Klimaminister Robert Habeck offen eine Laufzeitverlängerung der drei verbliebenen AKWs ins Gespräch gebracht. Zwar sagt er noch einschränkend, dies sei technisch wahrscheinlich nicht möglich und es gebe zudem Sicherheitsbedenken.

Entscheidend sind aber zwei Punkte:

Erstens betont Habeck, er würde die Möglichkeit „nicht ideologisch abwehren“.

Zweitens beruhen seine Bedenken auf einer „Vorprüfung“ seines Ministeriums. Eine Prüfung steht noch aus.

Man sollte sich also nicht länger etwas vormachen: Unter dem Eindruck des Ukrainekrieges ist auch das Tabu Atomkraft gebrochen, die Debatte läuft. Und kaum ist ein wenig politischer Wille zu erkennen, bröckelt auch die Behauptung der AKW-Betreiber, dass eine Laufzeitverlängerung technisch unmöglich sei. Diese radikale

Wende ist für alle, die sich jahrzehntelang AKWs entgegengestemmt haben, schwer erträglich.

Leute wie Habeck und Kretschmann wissen genau, daß sie in der ersten Phase erst mal nur die passenden Stichwörter setzen müssen, die dann von den Medien begierig "multipliziert" werden - das ist oft auf so primitive Art stereotyp! Das Wording "nicht ideologisch abwehren" tauchte schon im Zusammenhang mit Gentechnik im Juli 2018 auf, dann wieder im Zusammenhang mit Atomenergie bei einem Besuch Habecks am Tschernobyl-Jahrestag 2019 beim Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik in Greifswald bei der anschließenden Pressekonferenz...

.) Weiter blutiges Öl, blutige Kohle und blutiges Gas nach Deutschland:

<https://taz.de/Finanzielle-Folgen-des-Ukraine-Kriegs/!5835637/> - Hier der Link von einem Artikel, den Ulrike Herrmann für die Taz zu den finanziellen Folgen des Krieges geschrieben hat. Ihre Rechnungen finde ich plausibel, es hilft einem dabei, kühlen Kopf zu bewahren. Sie schreibt über die Verarmung der russischen Bevölkerung infolge des Krieges, rechnet mit Einnahmen von 600 Millionen Dollar täglich, und sie verteilt das dann auf die gesamte russische Bevölkerung und kommt auf 4 Dollar /Kopf.

.) Bundesumweltministerium und Bundeswirtschaftsministerium legen Prüfung zur Debatte um Laufzeiten von Atomkraftwerken vor :

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/bundesumweltministerium-und-bundeswirtschaftsministerium-legen-pruefung-zur-debatte-um-laufzeiten-von-atomkraftwerken-vor> - Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) haben einen Prüfvermerk zur Debatte um die Laufzeiten von Atomkraftwerken vorgelegt.

.) Nun doch -Habecks Absage an Laufzeitverlängerungen :

https://www.focus.de/wissen/technik/atomkraft/nach-pruefung-seines-hauses-robert-habeck-rechnet-nicht-mit-laufzeitverlaengerung-von-atomkraftwerken_id_64785532.html

.) Hier der Prüfvermerk zu den Atomkraftwerken aus zwei Bundesministerien :

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Nukleare_Sicherheit/laufzeitverlaengerung_akw_bf.pdf - Prüfung des Weiterbetriebs von Atomkraftwerken aufgrund des Ukraine-Kriegs.

.) Abschaltung der drei letzten großen AKW in Deutschland zum 31.12.2022 bleibt bestehen. In England wurde ein AKW am 7.1.22 abgeschaltet, da sind es weltweit „nur“ noch 411 AKW.

.) Sanktionen und der Ukrainekrieg: Zum Zuschauen verdammt :

<https://taz.de/Sanktionen-und-der-Ukrainekrieg/!5836510/> -

Die Ampel-Regierung sollte nicht länger vorgaukeln, die Sanktionen wären kriegsentscheidend. Die Ukraine kann nur noch sich selbst helfen.

.) USA lehnen Kampfjet-Angebot ab:

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/polen-kampfflugzeuge-103.html> -

„Das Pentagon hält Polens Angebot für nicht „haltbar“. Der IWF ist zu Soforthilfe für die Ukraine bereit. Humanitärer Korridor in Sumy ermöglichte 5.000 Menschen die Flucht.

.) Ukrainischer Skateboarder zum Krieg:

<https://taz.de/Ukrainischer-Skateboarder-zum-Krieg/!5836459/> -

„Mein Vater wird nicht aufgeben“, Yurii Korotun war im Urlaub, als der Krieg losging. Seine Familie harret in einem Dorf bei Kiew aus. Nun versucht er, von Hannover aus zu helfen.

.) Hamburg: Mehr Vorbereitungsklassen für junge Geflüchtete :

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Schule-fuer-Kinder-aus-der-Ukraine-Neue-Klassen-in-Hamburg,ukraine2128.html> -

Die Flüchtlingswelle aus der Ukraine reißt nicht ab. Die Stadt Hamburg bereitet sich deshalb auch auf viele Kinder und Jugendliche vor, die betreut werden müssen.

.) Von Russen eroberte Stadt Cherson: Erste Besetzung seit 1944 :

<https://taz.de/Von-Russen-eroberte-Stadt-Cherson/!5836534/> -

Monument mit „Katharinas Ruhm“, dem ersten Kriegsschiff im Auftrag der Zarin. Aufnahme von 1972 Foto: Vladimir Granovskiy/Sputnik/afp. Cherson nahe der Halbinsel Krim war schon zu Zeiten von Katharina der Großen Ziel politischer Großmachtfantasien. Präsident Putin eifert ihr nun nach.

.) Frauentag in der Ukraine: <https://taz.de/Frauentag-in-der-Ukraine/!5836531/>

-Ukrainische Heldinnen„Tausende Ukrainerinnen wollen ihr Land nicht verlassen. Mehr noch: Sie verteidigen ihr Land auf ihre Weise. Zwei von ihnen im Porträt. Eine Solidarität, die keine Grenzen kennt: Blumenverkäuferin in Odessa am Dienstag. Im Krieg kennen sie keine Müdigkeit. Die einen verteidigen das Land mit Waffen. Andere hängen rund um die Uhr am Telefon und organisieren humanitäre Hilfe, Medikamente für Verletzte und Alleinstehende. Wieder andere retten Leben in Krankenhäusern, kochen Essen für Tausende von Menschen. Es gibt Frauen, die Tag und Nacht am Steuer sitzen und Medikamente an die Front bringen, andere bekämpfen die Feinde an der Nachrichten- oder Cyberfront. Und einige verteidigen die Kinder und erziehen die nächste Generation. Sie alle sind ukrainische Frauen, deren Solidarität keine Grenzen kennt. Und auch sie sind Heldinnen, auch wenn ihre Front weniger sichtbar ist.

.) Abhängigkeit von russischen Rohstoffen:

<https://taz.de/Abhaengigkeit-von-russischen-Rohstoffen/!5836557/> - -

Brauchen wir Putins Gas?„Mehr als ein Drittel der europäischen Gaslieferungen fließt durch Nord Stream 1. Nun wird über ein Embargo diskutiert – die Folgen wären weitreichend.

Anladestation in Lubmin, Mecklenburg Vorpommern: Hier kommt russisches Gas aus der Ostsee an.

In der Debatte über weitere Sanktionen gegen Russland stehen die Energieimporte im Mittelpunkt. So kündigte etwa die USA am Dienstag an, kein russisches Öl mehr zu importieren. In der EU dreht sich die Debatte vor allem um Gas. Die einen fordern ein komplettes Embargo, andere wollen an den Importen festhalten. Auch der russische Außenminister Alexander Nowak drohte am Montagabend mit einem Stopp der Gaslieferungen nach Deutschland. Es stellt sich also die Frage: Welche Auswirkungen hätte es, wenn Deutschland und Europa die Gaspipeline Nord Stream 1 blockieren?

.) Überwachung von Tschernobyl unterbrochen:

<https://www.tagesschau.de/ausland/ukraine-krieg-tschernobyl-atomkraftwerk-russland-101.html> - Lage des festgesetzten Personals verschlechtert sich.

Die Internationale Atomenergiebehörde hat keine Verbindung mehr zu den Überwachungsgeräten der ukrainischen Atomruine Tschernobyl. Zudem verschlechterte sich die Lage des von der russischen Armee festgesetzten Personals. Das ehemalige ukrainische Atomkraftwerk Tschernobyl ist seit der Einnahme durch russische Einheiten zunehmend von der Außenwelt abgeschnitten.

Die Überwachungssysteme der Atomruine übermittelten inzwischen auch keine Daten mehr an die internationale Atomenergiebehörde (IAEA), wie deren Chef

Rafael Grossi mitteilte.

Der IAEA-Chef habe darauf hingewiesen, "dass die Datenfernübertragung der im Kernkraftwerk Tschernobyl installierten Überwachungssysteme ausgefallen ist", erklärte die Behörde in Wien. "Die Agentur prüft derzeit den Status der Überwachungssysteme an anderen Standorten in der Ukraine und wird in Kürze weitere Informationen zur Verfügung stellen." Die Systeme der IAEA sollen feststellen, ob radioaktives Material entweicht.

Personal arbeitet seit 13 Tagen am Stück.

.) Selenskij gibt sich verhandlungsbereit : <https://www.jungewelt.de/artikel/422207.krieg-in-der-ukraine-selenskij-gibt-sich-verhandlungsbereit.html> - Ukraines Präsident erklärt »Diskussionen« mit Russland über Status von Krim und Donbass für möglich. Am 13. Tag des Krieges in der Ukraine hat Präsident Wolodimir Selenskij Verhandlungsbereitschaft über zentrale Forderungen Russlands signalisiert. In mehreren Videobotschaften sagte er, er sei bereit, mit Wladimir Putin sowohl über die Zukunft der Krim als auch über den Status des Donbass zu diskutieren. Allerdings nicht unter dem Druck von Ultimaten. Zur Zukunft des Donbass deutete Selenskij an, dass sowohl dort ein Referendum darüber durchgeführt werden solle, ob die Region zu Kiew gehören wolle, als auch in der Ukraine darüber, ob diese mit dem Donbass noch in einem Staat leben wolle. Auch in der Frage der NATO-Mitgliedschaft bzw. eines neutralen Status seines Landes ließ Selenskij Gesprächsbereitschaft erkennen. Wenn die NATO nicht bereit sei, die Ukraine aufzunehmen, werde er nicht auf den Knien um diese Mitgliedschaft betteln, so der Präsident.

.) Konsequenz gegen den Krieg : <https://www.jungewelt.de/artikel/422133.8-m%C3%A4rz-konsequenz-gegen-den-krieg.html> - Während die Zweite Internationale 1914 zerbrach, hatte die Fraueninternationale Bestand. Das war vor allem ein Verdienst Clara Zetkins. Als der Erste Weltkrieg begann, waren alle vorher im Rahmen der Sozialistischen Internationale getroffenen Abreden passé. Die Sozialisten stellten sich mehrheitlich an die Seite ihrer Regierungen und unterstützten den Krieg. Die Zweite Internationale zerbrach. Dass aber dieser Zusammenbruch kein vollständiger war, weil die 1907 gegründete Fraueninternationale über den Krieg hin Bestand hatte, ist nie ins allgemeine linke Bewusstsein gedrungen. Vom Kampf um ihren Erhalt legt der 2016 erschienene Band mit den während des Ersten Weltkriegs verfassten und größtenteils unveröffentlichten Briefen Clara Zetkins (1857–1933), der Internationalen Sekretärin der Fraueninternationale, ein beeindruckendes Zeugnis ab. Deutlicher denn je erscheint Zetkin in ihren Briefen als imposante Politikerin, deren Profil im Rahmen der linken Traditionspflege wohl auch deshalb stets unscharf blieb, weil ihr zentrales Arbeits- und Aktionsfeld die

Frauenpolitik war. Damit stand sie im Schatten ihrer engen Freundin und Kampfgefährtin Rosa Luxemburg, die Frauenpolitik »langweilte«, wie sie 1908 ihrem damaligen Geliebten Kostja, Zetkins Sohn, gestand.² Im Februar 1911 schrieb Luxemburg der Redaktion des Sozialdemokraten, dass sie einen angeforderten Artikel zu Frauenfragen nicht verfassen könne, weil ihr das Thema »bedauerlicherweise »ganz und gar nicht liegt« (...). Ich übersende Ihnen deshalb einen Artikel, den Zetkin mit meiner engen Teilnahme geschrieben hat.

.) **»Die Hilfsbereitschaft ist unfassbar groß« :**

<https://www.jungewelt.de/artikel/422240.krieg-in-der-ukraine-die-hilfsbereitschaft-ist-unfassbar-gro%C3%9F.html> - Es kommen regelmäßig Züge an, es gibt unglaublich viele Helferinnen und Helfer. Die ehrenamtliche Struktur ist toll. Es ist immer noch etwas chaotisch, aber langsam kommt Ordnung rein. Die Menschen, die ankommen, sind sehr erschöpft, teilweise sind sie über 90 Stunden lang unterwegs gewesen. Wir versuchen, sie erst einmal mit dem Nötigsten zu versorgen und dann für die Personen, die keine Unterbringungsmöglichkeiten haben, Schlafplätze zu organisieren. Die meisten sind zum ersten Mal in Berlin und kennen sich hier nicht aus. Die Deutsche Bahn und die Berliner Verkehrsbetriebe lassen Ukrainerinnen und Ukrainer zwar kostenlos fahren, aber nur, wenn diese einen Pass vorzeigen können. Nicht alle Geflüchteten haben einen Pass.

.) **Zapatistas warnen vor Eskalation des Kriegs in Europa :**

<https://amerika21.de/2022/03/257081/zapatistas-krieg-europa> - Die Zapatistas positionieren sich gegen die Militärintervention Russlands in der Ukraine, aber auch gegen den Nationalismus der ukrainischen Regierung und warnen vor einer weiteren Eskalation. In einem Kommuniqué erklären sie zudem, dass sie Kontakt mit den Russ:innen und Ukrainer:innen aufgenommen haben, "die innerhalb ihrer Geographien für eine Welt in Freiheit kämpfen".

.) **Marxistische Linke zum Ukraine-Konflikt :** <https://www.kommunisten.de/marx-linke/dokumente/marxistische-linke-zum-ukraine-konflikt> - Die Ukraine ist heutzutage nicht nur das Epizentrum eines neuen Kalten Krieges, sondern auch einer der drei gefährlichsten Punkte auf der Erde, zusammen mit dem Iran und Taiwan, wo ein großer Krieg bis hin zu einem Atomkrieg entfacht werden könnte.

.) **Zieht euch warm an! :** <https://www.regenwald.org/petitionen/1252/zieht-euch-warm-an?t=362-164-1031-1> - Unser enormer Verbrauch von Gas, Öl und Kohle zerstört nicht nur die Umwelt und das Weltklima, sondern auch

Menschenleben. Wir brauchen nicht nur mehr erneuerbare Energie, wir sollten auch unseren Energieverbrauch reduzieren.

.) AKW Tschernobyl ohne Strom : <https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-ukrainischer-netzbetreiber-akw-tschernobyl-ohne-strom-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220308-99-440224> - Das ehemalige ukrainische Atomkraftwerk Tschernobyl ist rund zwei Wochen nach der Einnahme durch russische Einheiten von der Stromversorgung abgeschnitten.

Durch Beschuss seien Stromleitungen beschädigt worden, teilt der ukrainische Netzbetreiber Ukrenerho mit. Kampfhandlungen nördlich von Kiew verhinderten aktuell alle Reparaturarbeiten. Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) hatte zuvor schon beklagt, dass das durch die Katastrophe von 1986 bekannte ehemalige AKW zunehmend von der Außenwelt abgeschnitten sei.

Die Stromversorgung sei zwar grundsätzlich ein wesentlicher Sicherheitsfaktor, schrieb die IAEA auf Twitter. In Tschernobyl seien die abgebrannten Brennelemente jedoch in ausreichend großen Kühlbecken, die auch ohne Elektrizität genug Wärme ableiten würden, hieß es. "In diesem Fall sieht die IAEA keine kritische Auswirkung auf die Sicherheit." Kuleba: Strahlungslecks drohen.

.) Washingtons Umgang mit Russland war ein politischer Fehler epischen

Ausmaßes: <https://www.freitag.de/autoren/the-guardian/warnungen-vor-nato-erweiterung-gen-russland-wurden-ignoriert> - Es war lange klar, dass die Expansion der Nato in den Osten zu einer Tragödie führen würde. Jetzt zahlen wir den Preis für die Arroganz der USA. Es war lange klar, dass die Expansion der Nato in den Osten zu einer Tragödie führen würde. Jetzt zahlen wir den Preis für die Arroganz der USA.

.) Hundert Milliarden für die Rüstung :

<https://www.blickpunkt-wiso.de/post/2406/pdf/> - Scholz will zudem die jährlichen Ausgaben für Rüstung in den nächsten Jahren auf mehr als zwei Prozent der Wirtschaftsleistung erhöhen. Das bedeutet eine Steigerung der Militärausgaben um über die Hälfte, um über 25 Milliarden Euro pro Jahr. Der Angriff Russlands auf die Ukraine ist ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg, der scharf verurteilt werden muss. Unsere Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine und auch den Kriegsgegnerinnen und Kriegsgegnern in Russland. Aber hätte mehr Geld für die Bundeswehr diesen Krieg verhindert? Oder wird es die Zukunft sicherer machen? Schon bisher sind sechs der 15 Staaten mit den weltweit höchsten Rüstungsausgaben NATO-Mitglieder: USA, Großbritannien, Italien, Frankreich, Deutschland und Kanada. Sie stehen für die Hälfte der weltweiten Rüstungsausgaben und sind allen anderen Staaten weit überlegen.

.) ZDF "13 Fragen" Sendung zu Atomkraft :

<https://www.zdf.de/kultur/13-fragen/atomausstieg-13f-100.html> –

Die Sendung wurde noch vor dem Krieg in der Ukraine aufgenommen.

.) Der Vertrag – nuclear ban – Atomwaffenverbotsvertrag : [Liste der Staaten, die den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet bzw. beigetreten haben](#) -

Am 7. Juli 2017 wurde in den Vereinten Nationen ein [Abkommen zum Verbot von Atomwaffen](#) angenommen, am 20. September wurde es [zur Unterschrift freigegeben](#). Er ist am 22. Januar 2021 in Kraft getreten.

Der Vertrag über das Verbot von Kernwaffen ist ein Meilenstein in den Abrüstungsbemühungen. In einem [Briefing \(pdf\)](#) erläutern wir die wesentlichen Inhalte und das Zustandekommen des Vertrags. Im Folgenden beantworten wir häufig gestellte Fragen und Bestimmungen über die Wirkung des Vertrages.

Der Vertrag verbietet Staaten Atomwaffen zu testen, zu entwickeln, zu produzieren und zu besitzen. Außerdem sind die Weitergabe, die Lagerung und der Einsatz sowie die Drohung des Einsatzes verboten. Darüber hinaus verbietet der Vertrag solche Aktivitäten zu unterstützen, zu fördern oder einen anderen Staat dazu zu bewegen, diese Handlungen zu unternehmen. Weiterhin wird den Staaten die Stationierung von Atomwaffen auf eigenem Boden verboten. [Mehr zum Inhalt des Vertrags](#)

.) Scholz' Kriegsrede: <https://www.wsws.org/de/articles/2022/02/28/scho-f28.html> -

Verdreifachung des Wehretats und Aufrüstung gegen Russland -

Die Sozialistische Gleichheitspartei und die World Socialist Web Site verurteilen die Kriegsoffensive, die gestern von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) im deutschen Bundestag verkündet wurde und von allen Bundestagsparteien unterstützt wird.

In einer Rede, die an die dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte erinnerte, bedrohte Scholz Russland und verkündete Waffenlieferungen an die Ukraine sowie die massive Aufstockung der Bundeswehrtruppen in Osteuropa. Die Rede gipfelte in der Ankündigung der größten Aufrüstungsoffensive seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

.) Tschernobyl-Überwachungssysteme nicht erreichbar :

<https://www.mimikama.at/ukraine-krise/tschernobyl-nicht-erreichbar/> -

Die Internationale Atomenergiebehörde IAEA hat in ihrem 15. Update zum Krieg in der Ukraine große Besorgnis zur aktuellen Lage vor Ort in Tschernobyl geäußert ([HIER](#)).

.) Kriegseintritt via Ramstein : <https://www.jungewelt.de/artikel/422300.eskalationspolitik-kriegseintritt-via-ramstein.html> - Gefährlicher Vorschlag«: Kritik aus Linkspartei und Friedensbewegung an möglicher Lieferung von Kampfjets aus Polen an Ukraine.

.) Hungrige NATO : <https://www.jungewelt.de/artikel/422314.weitere-expansion-hungrige-nato.html> - In Lateinamerika wächst Sorge vor zunehmendem Einfluss von Militärbündnis in der Region. Evo Morales ruft zu Widerstand auf. Bislang einziger Stützpunkt eines NATO-Mitglieds in Südamerika: Mount Pleasant auf den von Großbritannien besetzten Malvinas (April 2007). In Lateinamerika wächst die Sorge vor einem zunehmenden Einfluss der NATO. Im Januar 2014 war die Region von der Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) zu einer »Zone des Friedens« erklärt worden. »Nachdem sich die NATO nach Osteuropa ausgedehnt hat, um Russland einzukreisen und die Europäische Union neben der OAS (Organisation Amerikanischer Staaten, jW) und den USA einen entscheidenden Einfluss beim Staatsstreich in Bolivien im Jahr 2019 hatte, ist der wachsende Einfluss der NATO zwischen dem Karibischen Meer und dem Südatlantik offensichtlich«, warnte die argentinische Tageszeitung Página 12 am vergangenen Donnerstag. Das Bündnis sei bereits »auf dem britischen Stützpunkt Mount Pleasant auf den Malvinas (auch Falklandinseln genannt, jW) präsent, hat seit 2017 Kolumbien als Partner und seine Doktrin wurde kürzlich bei einer Schulung der bolivianischen Luftwaffe eingesetzt«, berichtete die Zeitung.

.) Frieden schaffen ohne Waffen – Rosa-Luxemburg-Stiftung :

<https://www.rosalux.de/news/id/46102/frieden-schaffen-ohne-waffen-1> -

«Gas mit Leichen bezahlen?», «Waffen für die Ukraine» und «Kein Handel mit Putin» steht auf Demonstrationsschildern bei der Großdemonstration am 27. Februar 2022 am Brandenburger Tor in Berlin. Die Forderungen aus der deutschen Zivilgesellschaft sind vielfältig. Ja, das gilt immer noch: Frieden schaffen ohne Waffen. Auch wenn es aktuell schwerfällt, an diesem Grundsatz festzuhalten, vielleicht schwerer denn je.

.) Globaler Aktionstag der Friedensbewegung: Stoppt den Krieg in der Ukraine! In Hamburg am Fischmarkt – YouTube : https://www.youtube.com/watch?v=eWRT7eAOV_QFISCHMARKT -

https://www.youtube.com/watch?v=eWRT7eAOV_QFISCHMARKT -

.) Die „strategische grüne Autonomie“ : <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8865> -

Die EU-Kommission kündigt die Reduzierung von Erdgasimporten aus Russland binnen eines Jahres um zwei Drittel und vollständig bis

2030 an. Wie die Kommission am Dienstag mitteilte, soll stattdessen Flüssiggas etwa aus Qatar und den Vereinigten Staaten eingeführt werden; darüber hinaus sind Energiesparmaßnahmen und ein rascherer Ausbau der erneuerbaren Energien geplant. Die Maßnahmen entsprechen in hohem Maß Vorschlägen, wie sie zu Monatsbeginn der European Council on Foreign Relations (ECFR) vorgelegt hat, eine europaweit organisierte Denkfabrik mit Hauptsitz in Berlin. Der ECFR schlägt ausdrücklich vor, auf eine „grüne strategische Autonomie“ hinzuarbeiten, also die Abhängigkeit vom Import nicht nur von Energieträgern, sondern auch von anderen Rohstoffen so weit wie möglich zu senken. Auch die Einfuhr von Nahrungsmitteln aus „instabilen Ländern“ soll vermieden werden. In Medien wird bereits spekuliert, der radikale Umbau der EU-Energiewirtschaft, der notwendig sei, könne nur im Rahmen einer grünen „Kriegswirtschaft“ realisiert werden; die Chance dazu biete der aktuelle russische Angriffskrieg gegen die Ukraine.

.) Not-Unterkunft für Kriegsflüchtlinge: <https://taz.de/Not-Unterkunft-fuer-Kriegsfluechtlinge/!5836603/> - Auf dem Flur untergebracht, „In Hamburg schlafen Geflüchtete aus der Ukraine in der Messehalle. Frauen berichten, wie belastend das ist. Stadt prüft, ob sie Hotels mietet.“

.) Hamburg baut Hilfsangebote für Ukraine-Geflüchtete weiter aus : <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hamburg-baut-Hilfsangebote-fuer-Ukraine-Gefluechtete-weiter-aus.ukraine2140.html> - Nach Angaben der Innenbehörde kümmern sich bereits 60 städtische Beschäftigte darum, die Geflüchteten in Hamburg zu registrieren - im Schichtdienst, rund um die Uhr. Mehr als 2.000 Menschen aus der Ukraine seien bereits erfasst worden. Trotzdem kam es auch am Mittwoch wieder zu langen Wartezeiten vor dem Amt für Migration in Wandsbek. Prognosen, wie sich die Lage in den kommenden Tagen entwickelt, wagt die Innenbehörde nicht. Wohncontainer für 900 Geflohene in der Schnackenburgallee.

.) Rohstoff-Boykotte: <https://www.mopo.de/news/politik-wirtschaft/rohstoff-boykotte-der-druck-auf-scholz-waechst/> - Der Druck auf Scholz wächst / Luisa Neubauer, Rezo und andere fordern Importstopp von russischem Öl und Gas.

.) Publizist Fücks über Putins Krieg: <https://taz.de/Publizist-Fuecks-ueber-Putins-Krieg/!5839957/> - „Protest von unten reicht nicht“, „Ruiniert sich Putin mit dem Ukrainekrieg selbst? Der Grünen-Politiker Ralf Fücks sieht das so. Aber um die Ukraine zu retten, müsse der Westen nun handeln.“

.) Hauptstadt der Ukraine im Krieg: <https://taz.de/Hauptstadt-der-Ukraine-im-Krieg/!5839658/> - Wir werden siegen,,In Kiew verteidigt die Zivilbevölkerung gemeinsam mit der Armee die Stadt. Die Menschen bestärken und helfen sich gegenseitig.

.) Umweltorganisationen fordern EU-Kommission auf, aktuellen Taxonomie-Entwurf zurueckzuziehen:

Brief von .ausgestrahlt und DUH an die EU-Kommission, 10.3.2022,

http://ausgestrahlt.de/20220320_open_letter_taxonomy/ -

„Russische Atomdiplomatie gefährdet Sicherheit Europas“, Blogbeitrag .ausgestrahlt, 10.3.2022, www.ausgestrahlt.de/blog/2022/03/10/russische-atomdiplomatie-gefahrdet-sicherheit-europas/

.) Getrübte Friedensliebe : <https://www.jungewelt.de/artikel/422374.bellizismus-getr%C3%BCbte-friedensliebe.html> - Grüne: Kaum Widerspruch zu milliardenschweren Aufrüstungsplänen der Ampel - Olivgrüne Außenpolitik: Frontbesuch von Außenministerin Annalena Baerbock (Schyrokyne/Ukraine 8.2.2022) - Für Bündnis 90/Die Grünen gibt es in diesen Tagen viel Lob von den bürgerlichen Medien. Vor allem der Umstand, dass die aus der Umweltschutz- und der Friedensbewegung hervorgegangene Partei die Waffenlieferungen an die Ukraine ebenso brav mitträgt wie das Sondervermögen Bundeswehr in Höhe von 100 Milliarden Euro, wird immer wieder hervorgehoben. Unter der Überschrift »Das neue grüne Verantwortungsgefühl« vermerkte die Deutsche Presseagentur (dpa) am Donnerstag: »Im März 2022 zeichnet sich somit immer klarer ab, dass der grüne Pragmatismus viel größer ist als viele denken.« Pragmatisch geht offenbar auch der »linke« Flügel der Grünen mit der Rekordaufrüstung um.

.) Erpressermethoden : <https://www.jungewelt.de/artikel/422394.erpressermethoden.html> - EU-Gipfel, Russland und Ukraine - Training ukrainischer Truppen in Donezk (15.2.2022) - Mit der Mafiaansage »Ich mache dir ein Angebot, das du nicht ausschlagen kannst« kennt sich die EU aus. Besonders, wenn es um die Ukraine geht. Die Westeuropäer mit Angela Merkel an der Spitze stellten 2013 den Präsidenten des Landes vor die Wahl: entweder Zollunion mit Russland und anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion oder Assoziierungsabkommen mit uns. Wiktor Janukowitsch wollte beides, die EU-Tür fiel ins Schloss, und den Rest erledigten die USA ab demselben Tag auf dem Kiewer Maidan bis zum legendären »Fuck the EU« der damaligen und unter Joseph Biden wieder amtierenden US-Unterstaatssekretärin Victoria Nuland. Der europäische »Brückenkopf« (Zbigniew Brzezinski) hat in »bunten Revolutionen« Geld herüberzuschaukeln, aber sich gefälligst nicht in Personalentscheidungen für Regierungsämter danach

einzumischen. Inzwischen darf die EU, die sich rühmt, der größte Geldgeber Kiews zu sein, der Ukraine auch Waffen liefern. Das tut sie zum ersten Mal in ihrer Geschichte, und da es gegen Russland geht, gleich klotzig. So schnell darf der Krieg nicht zu Ende gehen.

.) Front rückt vor : <https://www.jungewelt.de/artikel/422371.html> -

Imperium vor dem Abstieg -

Sanktionen treiben Russland aus der Abhängigkeit vom US-Dollar - Bogen überspannt: Die Dominanz der Wall Street wird zunehmend in Frage gestellt - Die drastischen Wirtschaftssanktionen, die die USA und die EU als Reaktion auf den russischen Einmarsch in die Ukraine erlassen haben, werfen ihre Schatten voraus. Der US-Ökonom Michael Hudson interpretiert die Folgen dieser Maßnahmen als Auftakt vom Abstieg der Vorherrschaft der Vereinigten Staaten. Im folgenden dokumentieren wir einen leicht gekürzten Artikel, den Michael Hudson am 6. März auf seinem Blog veröffentlicht hat. Wir danken dem Autor für die freundliche Genehmigung zum Abdruck. Imperien folgen oft dem Verlauf einer griechischen Tragödie, und sie ereilt das Schicksal, das sie zu vermeiden suchten. Dies trifft ganz deutlich auf das US-Imperium zu, das sich nicht gerade in Zeitlupe selbst demontiert.

.) Atomwaffenverbot in Kraft - ohne Deutschland :

<https://www.icanw.de/neuigkeiten/ein-jahr-atomwaffenverbotsvertrag-2/> und <https://www.dw.com/de/atomwaffenverbot-in-kraft-ohne-deutschland/a-56272920> und <https://www.ohne-ruestung-leben.de/nachrichten/article/was-hat-der-un-atomwaffen-verbotsvertrag-bisher-bewirkt-481.html> Am 22. Januar ist der UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen ein Jahr in Kraft. Aus diesem Anlass setzen Mitglieder der Friedensnobelpreisträgerorganisationen IPPNW und ICAN mit [verschiedenen Aktionen](#) in ganz Deutschland ein Zeichen gegen Atomwaffen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Spannung zwischen Russland und der NATO ist die Forderung nach einem Verbot von Atomwaffen in Deutschland hochaktuell. Wissenschaftler*innen des „Bulletin of Atomic Scientists“ warnten vor einem gefährlichen atomaren Wettrüsten durch die Modernisierung des Bestandes und die Weiterentwicklung neuer Raketenmodelle. Daran könnte bald auch Deutschland beteiligt sein.

.) Breites Bündnis ruft zum Demonstrieren auf - „Stoppt den Krieg – Frieden in der Ukraine jetzt!“: <https://www.hinzundkuntz.de/breites-buendnis-ruft-zum-demonstrieren-auf/> - Unter diesem Motto ruft ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis dazu auf, am kommenden Sonntag Farbe zu bekennen.

.) Alltags-Reaktionen auf russischen Akzent: <https://taz.de/Alltags-Reaktionen-auf-russischen-Akzent!/5839349/> - „Bei euch in Sibirien“, „Wie ist das Russischsein in Deutschland in Kriegs- und Friedenszeiten? Unser Gastautor über den ungewollten Repräsentantenstatus und Putin-Fans.

Zu den Nebeneffekten der Pandemie gehört, dass wesentlich mehr Menschen als sonst deinen Namen und Nachnamen erfahren. So auch der Security-Mann an der Uni-Bibliothek, der nur wenige Tage vor dem Kriegsbeginn meinen Impfpass und meinen Ausweis kontrollierte. „Russe oder Ukrainer?“, fragte er, nachdem er meinen Vor- und Nachnamen mühevoll vorgelesen hatte.

Normalerweise würde ich dieser Frage keine Bedeutung zumessen. Ich habe kein Problem damit, wenn Menschen mich fragen, woher ich komme. Mein Akzent macht deutlich, dass ich die ersten Jahre meines Lebens eine andere Sprache als Deutsch gesprochen habe, und ich beantworte die Frage auch gern – zugegeben wesentlich freundlicher, wenn sie nicht als erste kommt.

.) Ende von Russlands Europarat-Mitarbeit: Desaster für Putins Kritiker :

<https://taz.de/Ende-von-Russlands-Europarat-Mitarbeit!/5836795/> - Der Europarat galt selbst im Tschetschenienkrieg als Gesprächskanal. Jetzt will sich Russland zurückziehen – auch aus der Menschenrechtskonvention. Wohl denen, die weiter auf Verhandlungen mit Russland setzen. Das Moskauer Außenministerium hat jetzt angekündigt, sich von den Sitzungen des Europarates zurückzuziehen und die Institution zum Jahresende ganz zu verlassen. Damit fühlt sich Moskau auch nicht mehr an die Europäische Menschenrechtskonvention gebunden.

.) Offener Brief: Keine neuen Atombomben und Atombomber für Deutschland :

<https://ippnw-ulm.de/wp-content/uploads/2022/03/Offener-Brief-Keine-neuen-Atombomben-und-Atombomber-fuer-Deutschland.pdf> - Zielplanung und aktive Umsetzung von Massenvernichtung entspricht nicht dem ethischen und moralischen Standard Deutschlands. Auch der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine, den wir entschieden verurteilen, ändert nichts daran, dass wir neue Atombomben und Atombomber für Deutschland ablehnen. Den offenen Brief von Friedensgruppen der drei ehemaligen Pershing II-Standorte Heilbronn, Schwäbisch Gmünd/Mutlangen und Ulm/Neu-Ulm an die Bundesregierung und die Abgeordneten des Deutschen Bundestags vom 10.03.2022:

.) Wtrln.: Ukraine-Krieg: Umweltorganisationen fordern EU-Kommission auf, aktuellen Taxonomie-Entwurf zurückzuziehen : Ich habe dazu schon mehrere Vorträge gehalten, z.B. diesen:

https://ecotrinoa.de/downloads/2018/181124_IngoFALK_Samstags-Forum-

[SolarAppliances_endg.pdf](#) - Aus meiner Sicht ist das Einsparpotenzial beim Strom weitaus größer (90% oder mehr). Mensch müsste sich dazu aber von bestimmten Denkmustern lösen, z.B. von der Vorstellung, die Energiewende durch Vollelektrifizierung meistern zu wollen. Gleichwohl bin (nicht nur) ich der Meinung, dass sich die Energiewende beim Strom entscheidet (und nicht bei der Wärme), genauer gesagt bei der Langzeitspeicherung. Wärme ist physikalisch gesehen ein unvermeidbares "Abfallprodukt", das nur nutzbar gemacht werden muss. Liebe Grüße.Ingo. - ingo@falk-net.de

.) Nukleare Einrichtungen im Visier von Russlands Krieg gegen die Ukraine :

https://reneweconomy.com.au/nuclear-facilities-targeted-in-russias-war-on-ukraine/?fbclid=IwAR2zdHJbt11vk8c0uHcQvJzTq4Y1ExR_Y78_YwhXJLGzIaxgKZEnkNpov7g -

Auszüge: In den letzten zwei Wochen hat das russische Militär mehrere Nuklearanlagen in der Ukraine angegriffen: eine nukleare Forschungseinrichtung in Charkiw, zwei Lagerstätten für radioaktive Abfälle, die Nuklearanlage in Tschernobyl (in der keine Reaktoren mehr in Betrieb sind) und das in Betrieb befindliche Kernkraftwerk Saporischschja.

Die in Betrieb befindlichen Kernkraftwerke stellen bei weitem das größte Risiko dar. Die Ukraine verfügt über 15 Leistungsreaktoren an vier Standorten. Acht der Reaktoren sind derzeit in Betrieb.

Bei dem militärischen Angriff auf das Kernkraftwerk Saporischschja am 4. März wurde das Reaktorgebäude des Reaktors Nr. 1 beschädigt, zwei Artilleriegranaten trafen das Trockenlager für abgebrannte Brennelemente (ohne größeren Schaden anzurichten), ein Brand beschädigte ein Schulungsgebäude schwer und ein Laborgebäude wurde beschädigt.

"Es gibt eine Reihe von Ereignissen, die ein Worst-Case-Szenario mit einem Reaktorkern oder einem Becken mit abgebrannten Brennelementen in einem Kriegsgebiet auslösen könnten: Ein versehentlicher - oder absichtlicher - Schlag könnte einen oder mehrere Reaktoren direkt beschädigen. Ein Dambruch flussaufwärts könnte einen Reaktor flussabwärts überfluten. Ein Feuer könnte die elektrischen Systeme der Anlage außer Betrieb setzen. Unter Zwang stehendes Personal könnte schwere Fehler machen. Die Quintessenz: Jeder längere Stromausfall, der den Betrieb des Kühlsystems unterbricht und vom Personal nicht aufgefangen werden kann, hat das Potenzial, eine Katastrophe wie in Fukushima auszulösen."

Das Personal von Saporischschja betreibt das Kernkraftwerk derzeit unter russischer Kontrolle: Jede Maßnahme, auch solche, die den technischen Betrieb der Reaktoren betreffen, bedarf der Zustimmung des russischen Kommandanten.

Der Krieg beeinträchtigt die Sicherheitskultur in mehrfacher Hinsicht.

Dr. Meshkati sagte:

"Meine größte Sorge ist, dass in der Ukraine das Stromnetz dauerhaft ausfällt. Die

Wahrscheinlichkeit dafür steigt während eines Konflikts, da Strommasten unter Beschuss geraten oder Gaskraftwerke beschädigt werden und ihren Betrieb einstellen könnten. Außerdem ist es unwahrscheinlich, dass die russischen Truppen selbst über Treibstoff verfügen, um diese Notstromaggregate in Betrieb zu halten - sie haben offenbar nicht genug Treibstoff, um ihre eigenen Mannschaftstransporter zu betreiben.

Der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba sagte, Russland müsse eine vorübergehende Waffenruhe einhalten, um die Reparaturen im Kernkraftwerk Tschernobyl zu ermöglichen.

Grossi sagte: "Von Tag zu Tag verschlechtert sich die Situation im Kernkraftwerk Tschernobyl, vor allem was die Strahlensicherheit und das Personal betrifft, das die Anlage unter extrem schwierigen und herausfordernden Umständen betreibt."

Dr. Jim Green ist der nationale Nuklearkampagnenleiter von Friends of the Earth Australia. Aktuelle Informationen über die Situation in der Ukraine finden Sie unter

<https://nuclear.foe.org.au/ukraine> und

<https://reneweconomy.com.au/nuclear-facilities-targeted.../>

Kerstin Rudek, 29484 Pretzetze, Am Landgraben 2

.) Fukushima Plakatwand rote Flora:

<https://sand.blackblogs.org/2022/03/10/fukushima-jahrestag-2022/> - Zum

Fukushima Jahrestag wurde eine Plakatwand an der roten Flora in Hamburg aufgehängt.

.) Waffen und noch mal Waffen : <https://www.jungewelt.de/artikel/422432.krieg-in-der-ukraine-waffen-und-noch-mal-waffen.html> - EU verdoppelt »Militärhilfe« für Kiew. USA geben 1,3 Milliarden Dollar für weiteres Kriegsgerät. Nichts Konkretes zu Ukraines EU-Beitritt. Die EU hat ihre Zusagen für Waffenlieferungen an die Ukraine verdoppelt. Die Staats- und Regierungschefs beschlossen bei einem Sondergipfel im Schloss von Versailles bei Paris, ein bereits kurz nach dem Beginn der Kämpfe beschlossenes Waffenpaket im Wert von 500 Millionen Euro auf eine Milliarde zu erhöhen. Die Waffenlieferungen sollten zügig erfolgen, sagte EU-Ratspräsident Charles Michel nach dem Ende der Beratungen. Außerdem will die EU bis Ende nächster Woche 600 Millionen Euro an allgemeiner Finanzhilfe an Kiew zahlen, weitere 600 Millionen bis Ende des Jahres. Auch die USA stellten zusätzliche Mittel für »Militärhilfe« an Kiew bereit. Im aktuell beratenen Haushaltsentwurf wurden 13,6 Milliarden US-Dollar für diesen Zweck eingestellt. Das entspricht ungefähr einem Prozent der gesamten US-Staatsausgaben. Im Unterschied zu ihren Ankündigungen rascher Waffenlieferungen vermieden die EU-Chefs, der Ukraine konkrete Zusagen für ihren Wunsch nach möglichst rascher EU-Mitgliedschaft zu machen. Der ukrainische Präsident Wolodimir Selenskij kommentierte das

Gipfelergebnis mit den Worten, es sei nicht das, was die Ukraine jetzt erwarte und brauche.

.) Sexarbeit und »Müllverträge« : <https://www.jungewelt.de/artikel/422445.krieg-in-der-ukraine-sexarbeit-und-m%C3%BCllvertr%C3%A4ge.html> - Verbände warnen vor Ausbeutung und Zwangsprostitution ukrainischer Geflüchteter. Geschäftemacher der Pflegebranche wittern noch billigeres Personal. Wo viel Leid und Not herrschen, gibt es immer auch Menschen, die diese für ihre Zwecke ausnutzen. Angesichts der großen Zahl an Geflüchteten aus der Ukraine weisen Staatsschutz und Verbände auf die Gefahr von Ausbeutung und Zwangsprostitution hin. So warnt die Bundespolizei vor unseriösen Hilfsangeboten für ukrainische Frauen und Kinder, denen speziell in Berlin von zumeist älteren Männern ein Platz zum Wohnen und Übernachten offeriert wird. Mitunter würden sie mit Geld gelockt. Man kontrolliere die Verdächtigen, für Festnahmen fehlten aber oft entsprechende Beweise, zitierte die *Berliner Morgenpost* am Donnerstag eine Behördensprecherin.
<https://www.jungewelt.de/artikel/422444.polizei-mehr-als-110-000-ukraine-fl%C3%BCchtlinge.html>

.) »Die Linke im Westen muss umdenken« – ak analyse & kritik : <https://www.akweb.de/politik/ukraine-krieg-taras-bilous-die-linke-im-westen-muss-umdenken/> - Wenn Linke weiter der Nato die Schuld für die russische Invasion geben, zeigen sie nur, dass sie die veränderte Situation nicht begriffen haben«, sagt Taras Bilous. Der Redakteur der linken ukrainischen Zeitschrift [Commons](#) hat kurz nach dem Beginn des Krieges einen [Brief an die Linke im Westen](#) verfasst. Darin kritisierte er, dass die Menschen in den osteuropäischen Staaten und ihre politischen Vorstellungen, aber auch der aggressive Imperialismus Putins für die auf die Nato fixierte Linke im Westen nicht zu existieren scheinen. Taras Bilous ist in Kiew geblieben und hat sich einer anarchistischen Gruppe angeschlossen, die Hilfstätigkeiten organisiert und eine eigene Verteidigungseinheit aufbaut. Im Interview berichtet er, wie sich seine politische Perspektive durch den Krieg verändert hat, welche möglichen Entwicklungen er sieht, und wo die Linke im Westen umdenken muss. Das Gespräch fand am 8. März statt. Übersetzt hat Oksana Dutchak, Soziologin mit Schwerpunkt auf Arbeits- und Geschlechterverhältnissen und ebenfalls Redakteurin bei Commons. Sie hat Kiew verlassen und hält sich nun im Westen der Ukraine auf.

.) Keine Waffen für den Krieg : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162059.die-linke-krieg-und-frieden-keine-waffen-fuer-den-krieg.html> - Die Linke braucht eine entschlossene Position des militanten Nicht-Militarismus - Linker Antikriegs-Protest vor dem russischen Generalkonsulat in Hamburg - Einerseits scheint alles ziemlich klar: Die Ukraine, ein Land, in dem zumindest einige grundlegende Freiheiten gewahrt sind, ist von einem autoritären Regime überfallen worden, das durch den Krieg im

Nachbarland nicht zuletzt auch die eigene Opposition zerschlagen will. Denn natürlich stellt die Existenz einer einigermaßen funktionierenden Ukraine das System Putin vor allem in Russland selbst radikal infrage. Insofern stimmt es vermutlich, dass gar nicht die Nato-Kooperation der Ukraine für den russischen Präsidenten das größte Problem ist, sondern ihre bloße Existenz als sich öffnende postsowjetische Gesellschaft.

.) 7000 ukrainische Kriegsflüchtlinge in Hamburg : <https://www.mopo.de/hamburg/fast-7000-ukrainische-kriegsfluechtlinge-in-hamburg-angekommen/> – Innenbehörde appelliert an Helfer.

Ärzte bauen eine Versorgung auf, die Volkshochschule bietet Sprachkurse an. Das ist die aktuelle Lage.

.) Umweltverbände gegen LNG in Brunsbüttel: <https://taz.de/Umweltverbaende-gegen-LNG-in-Brunsbuettel/!5840899/>

Flüssiggas bleibt sperrig, Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) will ein LNG-Terminal in Brunsbüttel. Heute trifft er sich mit Umweltverbänden. Die bringen Kritik mit. Das flüssige Gas (Liquefied Natural Gas, LNG) stammt unter anderem aus Katar, Norwegen oder Australien, aber auch aus den USA, wo es mit der umstrittenen Fracking-Technik aus dem Untergrund gewonnen wird.

Umweltverbände haben bereits Proteste angekündigt: „Herr Habeck hat als Landesminister erlaubt, dass Ölfirmen in großen Teilen des Landes Erkundungsbohrungen vornehmen konnten, aber wir haben Widerstand geleistet – und das tun wir auch jetzt“, sagt Reinhard Knof, Vorsitzender der Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager und Sprecher des [Klimabündnisses gegen LNG](#), dem unter anderem der BUND und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) angehören.

.) Russlands Einnahmen verringern: <https://taz.de/Russlands-Einnahmen-verringern/!5840547/> - Energie sparen gegen den Krieg, Um Russland den Geldhahn zuzudrehen und das Klima zu schützen, gibt es ein einfaches Mittel: Energie sparen. Eine „Effizienzrevolution“ ist nötig.

Am vergangenen Samstag, dem 5. März, war Internationaler Tag des Energiesparens. Während der russische Überfall auf die Ukraine unvermindert weiterging, flossen auch an jenem Datum wie gewöhnlich etwa 380 Millionen Kubikmeter russisches Erdgas über Pipelines nach Europa – wofür staatliche russische Energiekonzerne eine Rechnung von etwa 700 Millionen Euro stellen. Tag für Tag.

.) ZDF-Barometer - 57% der Befragten, „nicht der Bevölkerung“ wollen AKW länger laufen lassen: <https://www.forschungsgruppe.de/Aktuelles/Politbarometer/>

.) Blick in den Abgrund : <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8864>

- Der Wirtschaftskrieg des Westens gegen Russland entwickelt sich zur Bedrohung für die Weltwirtschaft. Nach der gestrigen Verhängung eines US-Erdölembargos gegen Russland ist der Ölpreis auf neue Rekordhöhen geschneilt. Auch deutsche Politiker fordern, die EU solle sich anschließen; für diesen Fall sagen Ökonomen eine gravierende Wirtschaftskrise nicht nur für Deutschland sowie die EU, sondern für große Teile der Welt voraus, die ärmere Staaten in den Kollaps stürzen könnte. Schon jetzt ist die Nahrungsmittelversorgung etwa von Teilen Afrikas bedroht, weil die US- und EU-Sanktionen den Export russischen Getreides und russischer Düngemittel behindern; Russland ist bei beidem einer der größten Produzenten der Welt. Die akute Gefährdung ärmerer Staaten geht mit Mordaufrufen von Politikern aus Europa und den USA einher, die öffentlich wünschten, Russlands Präsident Wladimir Putin möge umgebracht werden. In utschen Talkshows wird die Errichtung einer NATO-Flugverbotszone gefordert, die nach einhelligem Urteil von Experten in einen Krieg mit der Nuklearmacht Russland führt. Der Kiewer Botschafter in Berlin prangert die Angst vor einem Atomkrieg an.

.) Baerbock; Friedenrede für mehr Krieg :

<https://www.heise.de/tp/features/Baerbock-vor-UNO-Friedensrede-fuer-mehr-Krieg-6543949.html?seite=all>

- Die deutsche Außenministerin hat in ihrer Rede vor den Vereinten Nationen eine Lehrstunde über die "wertebasierte" grüne Außenpolitik abgeliefert. Vor ein paar Tagen kam in einer U-Bahn-Station in Kiew ein kleines Mädchen zur Welt. Ich habe gehört, es heißt Mia. Ihre Familie musste Schutz suchen – wie Millionen anderer Menschen überall in der Ukraine. Schutz vor Bomben und Raketen, vor Panzern und Granaten. Sie leben in Angst, sie leben in Schmerz. Sie sind gezwungen, sich von ihren Liebsten zu trennen. Weil Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen hat.

So beginnt die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock ihre von der deutschen Presse als "emotional" bewertete Rede vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen. -Sie hätte natürlich auch damit beginnen können, dass eine kleine Mariam in Sanaa unter dem Hagel saudi-arabischer Bomben zur Welt kommt – Bomben, die Deutschland geliefert hat. Oder dass eine kleine Mira in Nordsyrien vom Nato-Land Türkei (ebenfalls mit deutschen Waffen) bedroht wird.

.) Ukraine-Krieg bringt Urangeschäfte in Bewegung :

<https://www.ausgestrahlt.de/blog/2022/03/11/ukraine-krieg-bringt-urangesch%C3%A4fte-in-bewegung/>

- Als Antwort auf den Angriff auf die Ukraine hat die Betreiberfirma der Urananreicherungsanlage Gronau die Uran-Geschäfte mit Russland gestoppt. Atomkraftgegner*innen warnen unterdessen davor, dass in den von Kämpfen

betroffenen ukrainischen Meilern Brennstoff aus Deutschland verwendet wird - und fordern einen umgehenden Exportstopp.

.) Versorgungssicherheit in Kriegszeiten: Besser ohne Atomkraft :

https://www.ausgestrahlt.de/blog/2022/03/02/versorgungssicherheit-kriegszeiten-besser-ohne-atomkraft/?pk_campaign=nl220303&pk_kwd=blog&pk_source=mail - Die üblichen Verdächtigen fordern im Schatten des Ukrainekrieges mal wieder Laufzeitverlängerungen für Kohle- und Atomkraftwerke. Doch das sind Scheindebatten: Für Energieversorgung und Versorgungssicherheit helfen solche Verlängerungen nichts, selbst wenn sie möglich wären. Die Debatten verhindern aber erneut die nötigen Schritte für eine schnelle Energiewende.

.) Deutsche Militärausgaben: Krieg und andere existenzielle Fragen : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1161900.deutsche-militaerausgaben-krieg-und-andere-existenzielle-fragen.html>

- Über Ausgaben fürs Militär und Hilfen für mittellose Menschen - Lebensmittel für arme Menschen bei einer Tafel in Hessen: Wie viel Geld erhalten Hartz-IV-Empfänger insgesamt im Vergleich zum Militär? Kanzler Scholz will gewaltige Summen fürs Militär bereitstellen. 100 Milliarden Euro - Beträge in dieser Größenordnung sind nur schwer vorzustellen. Um eine Idee davon zu bekommen, kann man sie mit Ausgaben für andere Zwecke vergleichen, etwa für die Existenzsicherung von Menschen. Hier sind ein paar Beispiele.

.) Finanzsystem des Westens: Wie Russlands Schatz verschwand : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1161882.finanzsystem-des-westens-wie-russlands-schatz-verschwand.html>

- Im Konflikt um die Ukraine demonstriert der Westen die Macht seines Finanzsystems – auch in Richtung China. Der Westen hat auf den Einmarsch Russlands in die Ukraine mit Wirtschaftssanktionen reagiert, wie es sie gegen ein so großes Land noch nicht gegeben hat. »Wir werden den Kollaps der russischen Wirtschaft provozieren«, versprach Frankreichs Wirtschaftsminister Bruno Le Maire. Als zentrale Waffe dient den Nato-Staaten dabei das globale Finanzsystem: Russland erhält kaum noch Kredit in Devisen, das Land wird vom grenzüberschreitenden Zahlungssystem teilweise abgeschnitten und sein Auslandsvermögen konfisziert. Betroffen davon ist auch die russische Zentralbank, die darüber den Zugriff auf ihren Staatsschatz verliert. Die Episode zeigt, worauf die Macht des Westens ökonomisch beruht, nämlich auf seinen Weltwährungen Dollar, Euro und Pfund.

.) Warschau – Eindrücke aus einer Stadt der Flucht und Ankunft : <https://kerem-schamberger.de/2022/03/11/warschau-eindruecke-aus-einer-stadt-der-flucht-und-ankunft/>

Freiwillige bereiten Essen für die Ankommenden vor. Nicht mal zwei Wochen arbeite ich nun bei medico international in der Öffentlichkeitsarbeit für Flucht und Migration und schon geht es auf Dienstreise nach Polen. Dorthin, wo bereits mehr als eine Millionen Menschen vor dem brutalen Krieg Russlands gegen die Ukraine geflohen sind. Die Krisen der Welt finden nicht mehr nur weit weg, im globalen Süden, statt, sondern sie kommen nun mit voller Wucht zu uns. Die Externalisierung unserer Lebens- und Produktionsweise ist mit diesem Krieg endgültig an ihr Ende gekommen, die Folgen auch im Herzen Europas spürbar. Und das nicht nur über steigende Sprit- und Heizpreise. Viele Menschen in meinem Freundeskreis überfordert das. Wie kann man es ihnen verdenken, wenn man liest, dass die Überwachungssysteme von Tschernobyl keine Daten mehr liefern und auf dem Gelände von Europas größtem Atomkraftwerk Saporischschja nach russischen Angriffen Feuer ausgebrochen ist. Die alltäglichen Hiobsnachrichten sind nicht mehr weit weg, sie finden nun auch in unserer Nachbarschaft statt. Wie sich die europäische Linke auch angesichts der fatalen Fehleinschätzung, dass die russische Armee schon nicht angreifen werde, neu aufstellen muss, wird gerade breit diskutiert und kann hier nicht Gegenstand sein. Zwei linke Stimmen aus der Ukraine, die von [Volodymyr Artiukh](#) und von [Taras Bilous](#), verweisen auf das, was nun (auch) zu tun ist: „ihr könnt bei der Bewältigung der Folgen dieses Krieges helfen, indem ihr Geflüchtete aus der Ukraine unterstützt und zwar unabhängig von ihrer Hautfarbe oder ihrem Pass“

.) Hilfe für die „Ausgeschlossenen unter den Ausgeschlossenen“ : <https://kerem-schamberger.de/2022/03/12/hilfe-fuer-die-ausgeschlossenen-unter-den-ausgeschlossenen> - Wer einen Eindruck von der Ungleichbehandlung von „richtigen“ und „falschen“ Kriegsflüchtlingen bekommen will, der muss nur einen Blick auf den [Twitter-Account](#) des polnischen Grenzschutzes werfen. Zwei Arten von Tweets wechseln sich dort ab. Zum einen werden dort täglich Zahlen dazu genannt, wie viele weitere Menschen vor dem russischen Krieg in der Ukraine über die Grenze nach Polen geflohen sind. Beim Schreiben dieses Beitrags sind es 1,596 Millionen Menschen. Zum anderen werden täglich Erfolge bei der Abwehr „illegaler“ Flüchtlinge aus Belarus vermeldet und Fotos durchschnittener Grenzzäune [getweetet](#), betitelt etwa mit: „Am 11. März versuchten 46 Ausländer illegal auf polnisches Territorium zu gelangen. Sie warfen Steine und Baumstämme auf die Grenzschützer. 26 Migranten wurden festgenommen.“

.) „Querdenker“ unterstützen Putin: <https://taz.de/Querdenker-unterstuetzen-Putin/!5838247/> - Das reaktionäre „Bauchgefühl“, Erst machten sie Stimmung gegen eine angebliche Corona-Diktatur, nun folgen sie Wladimir Putins Kriegsgeheul.

.) **Notizen aus dem Krieg:** <https://taz.de/Notizen-aus-dem-Krieg/!5838124/> - Zuletzt hatte Alma L. an dieser Stelle berichtet, wie sie morgens in Lemberg von Sirenen geweckt wurde. Fortsetzung eines Kriegstagebuchs. Alma L. ist 21 Jahre alt und kommt aus Czernowitz. Sie lebt in Lemberg und studiert dort Wirtschaft, Politik und Ethik. Ihr jüngerer Bruder, ihre Eltern und Großmutter leben noch in Czernowitz, nur ihre ältere Schwester lebt im Ausland. Vor dem Krieg hat Alma viel gemalt und sich mit Kunst beschäftigt. Seit Beginn des Krieges setzt sie sich rund um die Uhr als Freiwillige bei verschiedenen Initiativen ein, organisiert Essen, sucht nach Schutzwesten und vermittelt Unterkünfte. Sie möchte in der Ukraine bleiben und nicht fliehen.

.) **Schuldgefühle im Krieg:** <https://taz.de/Schuldgefuehle-im-Krieg/!5840834/> -Krieg bringt Hass in die Welt, „Müssen Russen sich schuldig fühlen? Wie verhalten sie sich jetzt angesichts des Krieges gegenüber ukrainischen Freunden? Und im eigenen Land? Jeden Morgen wache ich in einer Welt auf, in der jeder jeden hasst. Um mit dem Zauberlehrling Harry Potter zu sprechen: Die Dementoren sind ihrem märchenhaften Gefängnis entkommen, und es bleibt kein Tropfen Freude übrig. Eine Freundin ruft an, sie ist Maskenbildnerin: „Olja, ich schäme mich zu arbeiten, wenn es so viel Trauer gibt. Und ich bewege mich in den sozialen Netzwerken und weine: Alle hassen uns“. „Meine Liebe, so scheint es“, sage ich.

Kundgebung: DGB Hamburg

13 März 13 Uhr

Jungfernstieg Ecke

Ballindamm

<https://hamburg.dgb.de/++co++1960eaa4-9ec4-11ec-954f-001a4a160123> - Als breites zivilgesellschaftliches Bündnis rufen wir für Sonntag, den 13. März, 13 Uhr am Jungfernstieg, zu einer Kundgebung gegen den Angriffskrieg der russischen Regierung

und für Frieden in der Ukraine auf.